

**Protokoll:**

RM Geissler merkt an, dass Mehrkosten nicht beabsichtigt sind, sondern verlängerte Öffnungszeiten ebenso durch Verschiebungen in den Öffnungszeiten entstehen können, beispielsweise an einem bestimmten Tag von 13.00 bis 20.00 Uhr. Es sei wichtig, der in Vollzeit arbeitenden Bevölkerung auch Zeitfenster nach der Arbeit zum Besuch der Bibliothek zu ermöglichen. Eine weitere Möglichkeit sieht er in Spätschichten, in denen nur noch Aufsichtspersonal vor Ort ist, vergleichsweise vieler Universitäts-Bibliotheken. RM Geissler spricht sich dafür aus, einen variablen Ansatz zu finden und kein starres Festhalten am bisherigen Öffnungszeitenkonzept.

Die Vorsitzende verweist darauf, dass eine grundlegende Problematik die allgemeinen Öffnungs- und Schließzeiten des Forum Confluentes sind sowie die im Bericht erwähnte Aufforderung des Landesrechnungshofs.

Herr Koch fügt dem hinzu, dass verlängerte Öffnungszeiten auch in anderen Bibliotheken diskutiert werden und verschiedene Konzepte mit Aufsichten entworfen werden. Die Erfahrung, dass es dennoch stets einen hohen Bedarf an Hilfestellungen gibt, auch beim Selbstverbuchungssystem, darf nicht außer Acht gelassen werden. Die bis 19.00 Uhr verlängerte Öffnungszeit donnerstags wird unterschiedlich genutzt, von im Durchschnitt 40 Personen. Die höchste Besucherzahl ist nach der Öffnung zwischen 10.00 und 11.00 Uhr zu beobachten. Mit mehr Personal würde nichts gegen eine Erweiterung der Öffnungszeiten sprechen. Jedoch ist dies mit dem Schließdienst für das Forum zu betrachten.